

# **PKV oder doch lieber GKV**

**Beitrag von „s3g4“ vom 13. Februar 2022 18:49**

## Zitat von MarPhy

Gehen wir davon aus, dass das Einkommen bezogen auf die Kaufkraft konstant bleibt.

Die letzten Jahrzehnte haben diese Annahme nicht bestätigt und ich gehe auch in Zukunft davon aus, dass sie weiter sinken wird mit den lächerlichen Lohnsteigerungsraten unterhalb der Inflation.

## Zitat von karuna

Ich habe durch die PKV bislang nur Nachteile erfahren. Mit (häufig kranken) Kindern kann man ein Sekretariat beschäftigen, das sich um die Abrechnung kümmert. Wenn irgendwas von der PKV oder der Beihilfe nicht bezahlt wird, bleibt man auf den Kosten sitzen. Das kotzt mich am meisten an. In der GKV hat immer alles funktioniert, man musste sich um nichts kümmern. Karte hinlegen, alles paletti. Die einzige, die was von der privaten Versicherei hat, ist die Praxis.

Das ist wohl wahr, wenn die GKV nicht so verdammt teuer wäre, würde ich sofort wechseln. Die Rennerei und der Verwaltungsaufwand, wenn man den spaß für 4 Personen macht ist wirklich unfassbar aufwendig und macht keinen Spaß.

## Zitat von MaSekPhy

Doch, den Kaufkraftverlust habe ich berücksichtigt, irgendwo stehts auch, aber ich bin zu faul, es rauszusuchen :p

Wird die Besoldung an die Inflation angepasst - selbst wenn sie 1/1 angepasst wird -, so würde sich bei 3% p.a. für die PKV die Differenz trotzdem nicht schließen.

Selbst wenn die Beträge jedes Jahr um 3% steigen würden, dann passt deine Rechnung trotzdem nicht. Die Beträge zur GKV sind auch nicht statisch sondern die Bemessungsgrenze steigt auch immer weiter. Bis die PKV den heutigen Preis der GVK eingeholt hätte, würden wenigstens 25 Jahre vergehen. Weiterhin zahlst du Arbeitslosenversicherung und Rentenversicherung, die du überhaupt nicht brauchst als Beamter.

Ich würde das mir nochmal genau durchrechnen.